

# HAMAXIA

(angeregt und zusammengestellt von GERHARD HUBER)

Pour Veronika

- I. GERHARD HUBER unter Mitarbeit von DIETBURGA HUBER, Hamaxia
- II. FRIEDRICH HILD, Siedlungstypen im kaiserzeitlichen und spätantiken Pamphylien: Hamaxia und andere nichtstädtische Siedlungen
- III. NORBERT ZIMMERMANN – GERHARD HUBER, Zu Wandmalereiresten in Hamaxia und Syedra (Kilikien)

## VORBEMERKUNG

Der vorliegende Bericht\* stellt eine weitere antike Stätte der kleinasiatischen Südküste vor, die früheren Arbeiten des Verfassers von Anemurion, Antiocheia e. K., Selinus / Traianopolis, Iotape und Syedra fortsetzend.

Die Bauforschung bzw. die baugeschichtliche Untersuchung dokumentiert die Stadtanlage und die wichtigsten Gebäude in der maßstäblichen Zeichnung\*\*, in Fotos und Beschreibungen. Die Bauformen, Bauskulptur und Wandmalerei, Mauerwerk etc. werden betrachtet und beschrieben, Funktionen bestimmt und gegebenenfalls historische Einordnungen vorgenommen. Bei einigen Inschriften wurde eine Verortung durchgeführt. Der Charakter des Berichtes ist ein durchaus vorläufiger, Erweiterungen und Korrekturen sind erwünscht.

Die Stätte wurde vor rund hundert Jahren von österreichischen Epigraphikern genauer untersucht und mit dem Namen Hamaxia korreliert.

GERHARD HUBER

---

\* Die Vorveröffentlichung von Plänen und Beschreibung erfolgte im Juni 2004 auf der Homepage der Kleinasiatischen Kommission der ÖAW unter [www.oeaw.ac.at/klasia](http://www.oeaw.ac.at/klasia).

\*\* Siehe Verzeichnis der Pläne; weitere Angaben: Der Lageplan wurde im Maßstab 1 : 100.000 aufgetragen, der Stadtplan im Maßstab 1 : 1000; die Einzelbauwerke 1 : 200. Die Brunnenstube I.1 wurde nach Augenschein 1 : 100 aufgezeichnet. Außerdem ist sie im Lageplan versetzt in den Plan gerückt, sie liegt in natura weiter nordwestlich, wie der Pfeil andeutet. „Handgezitterte“ Linien und strichliertes Mauerwerk bedeuten: nicht ausreichend eingemessen bzw. nicht ausreichend sichtbar.

